

## Respekt

von *Lars Castellucci*

Stv. Landesvorsitzender, SPD Baden-Württemberg

*All I'm askin' is for a little respect.*

(Aretha Franklin)

Entscheidend für das Wohlergehen einer Familie sei nicht, welche Regeln man aufstelle, sondern wie man miteinander umgehe, sagt der dänische Familientherapeut Jesper Juul. Auf Respekt komme es an und darauf, die Würde des Anderen anzuerkennen.

Was ist das für ein Respekt, der gemeint ist? Es ist mehr als der Respekt, den wir für Höchstleistungen in Sport oder Beruf aufbringen, denn Zusammenleben besteht nicht nur aus Höchstleistungen. Es ist auch mehr als der Respekt, den das Kind seinen Eltern entgegenbringen soll, denn Zusammenleben braucht Gegenseitigkeit. Es geht um die 100 Prozent Respekt, die ich anderen Menschen alleine aufgrund ihres Menschseins schulde. Es ist der Respekt, den das Grundgesetz meint, wenn in Artikel 1 von der Achtung der Würde des Menschen die Rede ist. Es ist die Rücksicht im Straßenverkehr, die Wertschätzung im Betrieb, die Anerkennung von Unterschieden vor ihrer Bewertung.

*Respicere* ist die lateinische Wurzel von Respekt. Im Deutschen: Zurückschauen, sich umsehen, etwas oder jemanden berücksichtigen. Einem Egoisten fehlt es also an: Respekt - er sieht nur sich, ebenso dem, der nur den Anderen sieht, da Selbstrespekt das Fundament für Respekt gegenüber den Mitmenschen ist.

Frühere Zeiten betonten den Respekt vor Autoritäten und zielten damit eher auf Gehor-

sam. Heute meint Respekt stärker die gegenseitige Achtung unabhängig von Status oder Hierarchie als Basis eines pfleglichen Zusammenlebens in heterogenen Gesellschaften.

Wir können und sollen also weiterhin Vater und Mutter ehren, die Spitzensportlerin bewundern und den Anweisungen von Vorgesetzten Folge leisten - aber ein grundlegender Respekt gebührt allen Mitmenschen. Respekt ist die Haltung, die ich aufgrund der Zumesung gleicher Würde anderen gegenüber einnehme. Er heißt nicht notwendig Zustimmung zu ihrem Verhalten oder, dass wir ihre Meinungen teilen müssten. Respekt folgt nicht, Respekt ist zuerst da.

Je homogener Gesellschaften sind, je mehr Werte sie teilen oder gemeinsame Rituale sie pflegen, desto leichter fällt Respekt. In der Rück-Sicht, die ich übe, indem ich Respekt zolle, erkenne ich mich oder viel von mir wieder. Anstrengend wird Respekt, wenn ich etwas sehe, das ich nicht verstehe, oder nicht einmal etwas sehe, weil ich danach gar nicht suche. Respekt erfordert dann: näher hinschauen, mehr verstehen wollen, Neues einbeziehen. In heterogener werdenden Gesellschaften wie Deutschland wird Respekt so leicht zum knappen Gut.

### **Eine Politik des Respekts**

Eine Politik des Respekts muss - so mahnt die direkte Wortbedeutung - in erster Linie darauf achten, dass man niemanden übersieht. Also: die Wirkung des politischen Handelns auf unterschiedliche Zielgruppen abklopfen, mit



Köpfchen, Einfühlungsvermögen und Einbeziehung. Und vor allem mit Blick auf die Schwächeren, Leiseren, Kleineren.

Eine Politik des Respekts sorgt dafür, dass sich die Vielfalt des Landes in seinen Repräsentantinnen und Repräsentanten widerspiegelt. Schauen wir in unsere Parlamente von der Gemeinde bis zum Bund, sehen wir: da liegt noch ein Stück des Weges vor uns. Es heißt auch, mit der zu Recht erfolgenden zunehmenden Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern nicht nur denjenigen eine zusätzliche Plattform zu schaffen, die ihre Interessen auch ohne diese Möglichkeiten gut durchzusetzen wissen.

Und eine Politik des Respekts erfordert Vorbild - auch im Umgang von Politikerinnen und Politikern untereinander. Unter den hier genannten ist Respekt sicher nicht die kleinste Herausforderung.

Respekt lässt sich nicht verordnen. Respekt geht nur miteinander, nicht übereinander. Respekt erfordert Beziehung, Wahrnehmung, Verständigung. Respekt verlangt Haltung und Handlung, dem gegenüber, der unseren Respekt empfängt. Respekt braucht Aktion. Es ist der Grundwert der Solidarität, der hier besonders angesprochen ist. Eben jener Grundwert, der in den Milieus mit starkem Zusammenhalt groß wurde, und der mit der zunehmenden Vereinzelung unter die Räder gerät. Eine Politik des Respekts ist eine Politik, die Zusammenhalt fördert und so hilft gesellschaftliche Solidaritätspotenziale auszulösen.

*Weitere Beiträge und mehr Informationen zum Kongress finden Sie auf der Website:*

[www.werteundpolitik.de](http://www.werteundpolitik.de)